

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens.

Erscheint wöchentlich.

Preis
vierteljährlich 1,75 M., Welt-
postverein 2 M.

Zuschriften
an die Redaktion sind zu adressiren:
Berlin-Rixdorf, Berlinerstr. 42

Bestellungen und Geldsendungen sind
nur an die Expedition Berlin S.W.
zu richten.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen
und Post-Anstalten, sowie bei den Ex-
peditionen in Berlin und Hamburg.

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

**Offizielles Organ des Verbandes deutscher technischer
Zoll- und Steuer-Beamten.**

Herausgegeben von **Steuerrath a. D. A. Schneider**
unter Mitwirkung bewährter Fachmänner.

Anzeigen

kosten 15 Pf. die 4 gespaltene
Petitzelle oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
billiger.

Expeditionen:

Berlin SW., Hagelsbergerstr. 32,
Hamburg, Speersort 15,
(Gerold'sche Buchhandlung).

Verlag von

Eugen Schneider, Berlin.

⚡ Nachdruck unserer Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. ⚡

Nr. 13.

Berlin und Hamburg, den 7. April 1898.

17. Jahrgang.

Inhalt: Das neue amtliche Waarenverzeichnis (S. 97). Zolltarifauskunftsstellen (S. 98). Unzulänglichkeit der Reisegeldzuschüsse (S. 99). Berichtigung (S. 100). **Entziehung der Abgaben:** Reichsgerichtsentscheidungen (S. 100). **Meinungsaustausch:** Offene Frage (S. 101). **Persönliche Dienstverhältnisse:** Beseitigung der Unzufriedenheit (S. 101). Personalveränderungen im Ministerium pro 1897 (S. 101). **Personalien** (S. 102). **Verschiedenes** (S. 102). Briefkasten, (S. 102). Neue Bücher (S. 102). **Verbandsnachrichten** (S. 103). Anzeigen (S. 103).

Das neue amtliche Waarenverzeichnis.

Von Revisor Schumacher, Karlsruhe.

Zu Folge der Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages von 1865 sowie des bevorstehenden Ablaufes der übrigen Handelsverträge ist die Aufstellung eines neuen Zolltarifes als Grundlage für die künftig abzuschließenden Handelsverträge eine unabwendbare Nothwendigkeit geworden und sind die Vorarbeiten hierzu bereits in Angriff genommen.

Ob nun die bisher übliche Form der Festlegung der Zölle in einem Zolltarifgesetz nebst knapp zusammengedrängtem Zolltarif unter gleichzeitiger Herausgabe eines als Kommentar dienenden amtlichen Waarenverzeichnisses beibehalten oder ob das in der Schweiz beliebte Schema eines erweiterten alphabetischen Zolltarifs eingeführt werden soll: in beiden Fällen wird der Inhalt unseres derzeit gültigen Zolltarifes und Waarenverzeichnisses das Fundament bilden, auf dem das neue Gesetzgebungswerk aufgerichtet werden muß. Auch die Entscheidung darüber, ob die angestrebte „Politik der Sammlung“ befolgt, ob mehr in freihändlerischem oder mehr in schutzzöllnerischem Sinne vorgegangen werden soll, ändert Nichts an der prinzipiellen Benützung unserer jetzigen Zollbücher als Richtschnur beim bevorstehenden Neubau.

Die „Umschau auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens“ ist wiederholt und wohl mit Recht für den Beizug erfahrener Zolltechniker zu den Kommissionen für Neuaufstellung des Zolltarifes und des amtlichen Waarenverzeichnisses eingetreten.

Es wird nun kaum ein deutscher Zöllner so anmaßend sein, die Summe von Kenntnissen auf den weiten und tiefen Gebieten der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsgeschichte, der einheimischen Produktion, des internationalen Handelsverkehrs so sich zutrauen, welche erforderlich ist, um die volle Tragweite der Erhöhung oder Minderung einzelner Zollsätze und deren Einfluß auf die theils harmonisirenden, theils divergirenden Interessen des deutschen Handels, der

deutschen Industrie und der deutschen Landwirthschaft überblicken zu können. Diese verantwortungsreiche Aufgabe werden die Zolltechniker den berufenen Gelehrten, Staats- und Fachmännern gern und neidlos überlassen.

Anderes verhält es sich mit der Aufstellung eines dem praktischen Bedürfnisse der Handelswelt wie der Zollbeamten in gleicher Weise Rechnung tragenden Waarenverzeichnisses. Hier wird man einem seit vielen Jahren und bei verschiedenartigen Zollstellen an der Grenze wie im Inlande mit Handhabung des Tarifes und des Waarenverzeichnisses beschäftigten und mit Inhalt wie Form dieser Bücher vertraut gewordenen Zolltechniker bei unbefangener Beurtheilung die Fähigkeit nicht wohl absprechen können, daß er mancherlei bei der Aufstellung obiger Gesetzbücher unterlaufene Widersprüche und Unvollkommenheiten herausfinden lernte und daher besser als ein Theoretiker oder ein meist nur im eigenen Fachgebiete bewandeter Industrieller in der Lage sein wird, durch Verwerthung seiner praktischen Erfahrungen der berufenen Kommission die Mittel zur Vermeidung früher begangener Fehler an die Hand zu geben.

Zur besseren Veranschaulichung des Gesagten mögen hier einige lediglich von einem einzigen Zollbeamten innerhalb eines kleineren Bundesstaates gemachten Aufzeichnungen dienen.

Amtliches Waarenverzeichnis.

1. Seite 90. „Anmerkung 4: Schmiedbares Eisen in Form von Flacheseisen von mehr als 18 cm. Breite oder von 1 mm. und darunter Stärke wird als Platte beziehungsweise Blech verzollt.“

Anmerkung 5: In die Form von Bündeln, Ringen und aufgewundenen gewalztes oder gezogenes Eisen wird als Draht verzollt.“

Wenn nun — wie in Baden vielfach der Fall — Bandeseisen eingeführt wird, das zugleich den Voraussetzungen der Anmerkung 4 und 5 entspricht, treten beide Anmerkungen in Konkurrenz. Die Frage, welche von beiden Bestimmungen in diesem Falle ausschlaggebend sei,